

1	Sitz	11	Startwinkelverstellung
2	Kniefixierung	12	Verstellung d. Oberkörperfixierung
3	Verstellung (fein) d. Kniefixierung	13	Steckgewicht-Hubbegrenzung (Sonderausst.)
4	Verstellung (grob) d. Kniefixierung	14	Verstellung d. Fußplatten
5	Gewichtsplatten mit Steckstift	15	Hintere Beckenfixierung
6	Rückenlehne	16	Seitliche Beckenfixierung
7	Verstellung d. Sitzhöhe	17	Verstellung d. hinteren Beckenfixierung
8	Oberkörperfixierung	18	Verstellung d. seitlichen Beckenfixierung
9	Feingewichtsabstufung	19	Fußplatten
10	Isometrische Arretierung**		

* nur bei Ausführung als Medizingerät nach EG-Richtlinie Medizinprodukte 93/42/EWG ** nur bei Ausführung mit Messtechnik * nur bei Ausführung ohne Messtechnik

Inhaltsverzeichnis

Seite 2 von 9

DRO1M* / DRO2M°

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2
Zu Ihrer Sicherheit	2
Allgemeine Hinweise	
Willkommen	3
Maße und Gewichte	3
Der richtige Einsatz	3
Hinweise für die Benutzung	3
Bevor Sie mit der Maschine arbeiten	3
Sicherheitshinweise zum Betrieb	4
Hinweise zum Einsatz und Anschluss der elektronischen Switchbox ESWV24	4
Wartung und Pflege	4
Lieferumfang	4
Bedienung	
Einstieg	5
Sitzhöhe, Einstellung und Verstellung	5
Fußplatten, Einstellung und Verstellung	5
Hintere Beckenfixierung, Einstellung und Verstellung	6
Kniefixierung, Einstellung und Verstellung (grob und fein)	6
Seitliche Beckenfixierung, Einstellung und Verstellung	7
Oberkörperfixierung, Einstellung und Verstellung	7
Gewichte, Einstellung und Verstellung	7
Benutzung der Feingewichtsabstufung	7
Benutzung der Steckgewichthubbegrenzung (Sonderausstattung)	8
Ausgangswinkel des Trainingsarms, Einstellung und Verstellung	8
Arretierung Trainingsarm zur isometrischen Messung**	8
Übungsablauf	9
Ausstieg	9

Zu Ihrer Sicherheit!

Diese Maschine entspricht der EN 957 Klasse 1 für den beaufsichtigten Bereich, d. h. die Maschine ist geeignet für die Verwendung in Trainingsräumen von Einrichtungen wie z. B. Sportvereinen, Schuleinrichtungen, Hotels, Sporthallen, Clubs, Rehabilitationszentren und Studios, deren Zugang und Aufsicht speziell vom Eigentümer (Person, die die gesetzliche Verantwortung trägt), geregelt sind.

Stellen Sie die Maschine nur auf einen ebenen und trockenen Boden. Achten Sie auf die zulässige Traglast pro m² des Bodens, die nicht überschritten werden darf.

Achten Sie auf einen ausreichenden Freiraum von mindestens 1 Meter rund um die Maschine.

In dieser Bedienungsanleitung wird an folgenden Stellen auf wichtige Hinweise aufmerksam gemacht:



HINWEIS

Besondere Hinweise bei Bedien- und Einstellvorgängen sowie bei Pflegearbeiten



ACHTUNG

Besondere Hinweise, die eine Beschädigung der Maschine verhindern. Nichtbeachtung kann zum Ausschluss der Gewährleistung führen!



WARNUNG

Vorsichtsregeln, die den Benutzer und dritte Personen vor Verletzungen schützen

* nur bei Ausführung als Medizinerät nach EG-Richtlinie Medizinprodukte 93/42/EWG ** nur bei Ausführung mit Messtechnik ° nur bei Ausführung ohne Messtechnik

SCHNELL

Allgemeine Hinweise

Seite 3 von 9

DRO1M* / DRO2M°

Willkommen

Mit der **DIAGNOS medical spine concept lumbale/thorakale Rotation DRO1M* / DRO2M°** haben Sie ein Gerät erworben, das allerhöchsten Ansprüchen genügt. Verarbeitungsqualität, Design und Durabilität werden Sie stets zufrieden stellen.

Überprüfen Sie bitte zunächst, ob die Maschine dem auf Seite 4 dieser Anleitung aufgelisteten Lieferumfang entspricht. Sollte etwas fehlen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns.

Wenn Sie mit der Qualität einmal nicht zufrieden sind oder einen Verbesserungsvorschlag haben, nehmen Sie bitte sofort Kontakt mit uns auf. Wir werden uns unverzüglich um Ihr Anliegen kümmern!

Sollten Sie ein Ersatzteil benötigen, können Sie es selbstverständlich bei uns bestellen. Zusätzlich zur Teilebezeichnung benötigen wir noch folgende Angaben: Maschinentyp, Artikelnummer und das Baujahr der Maschine. Die Daten sind aus dem am unteren Bereich des Rahmens des Gewichtsturms angebrachten Typenschild ersichtlich. Tragen Sie diese Daten in das Feld unten ein, dann haben Sie sie zur Hand, wenn Sie Rückfragen an uns haben.

Maschinentyp: **Artikelnummer:**

Baujahr: **Seriennummer:**

Maße und Gewichte (Circa-Angaben)

Länge x Breite x Höhe:	120 x 120 x 210 cm
Gesamtgewicht:	415 kg
Max. Trainingslast:	127,5 kg
Max. zulässiges Körpergewicht:	120 kg

Der richtige Einsatz

Die **DIAGNOS medical spine concept lumbale/thorakale Rotation DRO1M* / DRO2M°** ist ein Gerät, das es dem Arzt und Physiotherapeuten erlaubt, Trainingsmaßnahmen gezielt auf die individuellen Erfordernisse des Patienten auszurichten.

Neben stufenloser Verstellung aller denkbaren Bewegungsparameter gestaltet das System eine Kraftanalyse des Patienten, nach der die Dosierung des Trainingsgewichts erfolgen kann. Ebenso kann eine Mobilitätsanalyse durchgeführt und die Muskelleistungsfähigkeit bestimmt werden.

Auf diese Weise erhält der Patient die für seinen momentanen Status optimale Therapie, so dass schnelle und deutliche Fortschritte der Rehabilitation einfach und sicher erreichbar sind.

Relative Kontraindikationen



- Tumorleiden
- Medikamentös nicht ausreichend eingestellte Hypertonie
- Belastungsstabile KHK
- Relative Herzinsuffizienz
- Kurze Intervallphase von Rheuma
- Osteoporose bis 80% Knochendichte des Alterschnitt
- BSV und Protrusionen bis 3 Monate ohne OP-Indikation
- Grüner Star
- Diabetes
- Instabile Psyche

Kontraindikationen:

- frische Frakturen (bis 4 Monate)
- Zustand nach Bauchoperation (bis 4 Monate)
- Zustand nach gynäkologischer Operation (bis 4 Monate)
- akut operationswürdige Befunde
- Narbenbrüche
- Missbildungen der Wirbelsäule
 - o Spina bifida mit Befall von mehr als einem Wirbelsäulensegment
 - o Florider Morbus Scheuermann
 - o Skoliose im Wachstum von mehr als 30° nach Cobb
- schwere Gefäßerkrankungen
 - o Aneurysma der Aorta
 - o Lungenembolie
 - o Thrombose großer Venen
 - o Zerebrale Ischämien
- schwere Herz- und Kreislauferkrankungen mit
 - o Herzinsuffizienz
 - o Instabiler Angina pectoris
- schwere entzündliche Erkrankungen im akuten Schub
 - o z. B. Pcp, Morbus Bechterew
- Osteoporose mit weniger als 80% Knochendichte des Alterdurchschnitts
- akuter Bandscheibenvorfall mit Beinbeschwerden
 - o Operationsindikation (akute Nervenreizung)
- progressive neurologische Symptomatik
- Netzhautablösung
- ansteckende Krankheiten
- progrediente Instabilität der Wirbelsäule
- Verletzung kollagener Faserstruktur(en)
- Verletzung der Matrix- und Knochenstruktur
- psychische Auffälligkeit

Grundsätzlich ist in diesen Fällen oder ähnlichen Vorschädigungen stets der Facharzt zu kontaktieren, ob die Voraussetzungen für ein Muskelaufbaultraing unter Belastung gegeben sind.

Hinweise für die Benutzung

Dieses Trainingsgerät darf nur für den dafür vorgesehenen Zweck benutzt werden. Dieser ist vorhergehend unter dem Punkt **Der richtige Einsatz** erläutert. Beachten Sie dazu bitte folgende Einzelheiten:

Patienten dürfen die Trainings- und Analysestation nur mit **Hilfestellung eines Therapeuten** betreten und wieder verlassen.

Der Betrieb des Gerätes ist nur unter **Aufsicht und Anleitung eines Arztes bzw. eines Physiotherapeuten** zulässig.

Konstruktionsbedingt ist die Station nur für **Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren** geeignet; Kinder dürfen die Station nicht benutzen!

Unsachgemäßes oder übermäßiges Training kann zu Gesundheitsschäden führen.

Alle Nutzungen außerhalb des Trainingszwecks und ohne Beachtung oben genannter Richtlinien geschehen auf eigene Gefahr. Der Hersteller haftet in keinem Fall für Sach- oder Körperschäden, die durch unsachgemäßes Gebrauch oder Bedienung entstehen!

* nur bei Ausführung als Medizingerät nach EG-Richtlinie Medizinprodukte 93/42/EWG ** nur bei Ausführung mit Messtechnik * nur bei Ausführung ohne Messtechnik

SCHNELL

Allgemeine Hinweise

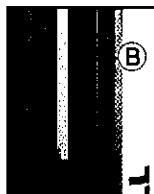
Seite 4 von 9

DRO1M* / DRO2M°

Bevor Sie mit der Maschine arbeiten



Prüfen Sie die Maschine vor jedem Einsatz auf eventuelle Beschädigungen. Achten Sie insbesondere darauf, ob der Gewichtsgurt (B) nicht beschädigt ist.



Achten Sie beim Betrieb der Maschine immer darauf, dass sich in der Nähe der beweglichen Teile (Trainingsarm, Gewichtsführung) niemand aufhält. Halten Sie insbesondere unbeaufsichtigte Kinder fern! Bei unsachgemäßer Bedienung besteht Verletzungsgefahr!



Reiben Sie die Stangen mit wenig Fett direkt über den Gewichten auf einer Länge von ca. 10 cm rundum ein (siehe Foto). Beim Gebrauch der Maschine verteilt sich das Fett auf den Führungsschienen von selbst.

Verwenden Sie keine säurehaltigen Öle oder andere säurehaltige Schmierstoffe!

Die schlagzähe und kratzfeste Pulverbeschichtung reinigen Sie am besten mit einem feuchten Tuch. Spuren von Turnschuhen lassen sich leicht mit handelsüblicher Lackpolitur entfernen.

Achten Sie besonders auf Bandführungen, Verstelleinrichtungen und Verschraubungen.

Sicherheitshinweise zum Betrieb



Die **DIAGNOS medical spine concept lumbale/thorakale Rotation DRO1M* / DRO2M°** darf nur in trockenen Räumen aufgestellt und betrieben werden. Es ist darauf zu achten, dass die Maschine nur an ~ 230 V / 50 Hz angeschlossen werden darf.

Die Netzsteckdose muss vorschriftsmäßig installiert sein. Sie sollte sich in direkter Nähe befinden und leicht zugänglich sein. Die **DIAGNOS medical spine concept lumbale/thorakale Rotation DRO1M* / DRO2M°** kann nur durch Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose ganz vom Netz getrennt werden.

Das Netzkabel darf nicht beschädigt werden. Stellen Sie keine Gegenstände auf das Netzkabel und sorgen Sie dafür, dass keine Knoten am Kabel auftreten. Um das Kabel zu lösen, ziehen Sie stets am Stecker und nie am Kabel selbst. Ein beschädigtes Netzkabel kann zu Brand oder Stromschlägen führen.

Hinweise zum Einsatz und Anschluss der elektronischen Switchbox ESWV24**



An die 9-poligen Geräteanschlussstecker der Switchbox dürfen nur **Trainingsgeräte der Firma SCHNELL** und keine anderen Geräte angeschlossen werden. Siehe separate „Beschreibung zum Einsatz und Anschluss der elektronischen Switchbox“.

Zur Stromversorgung der Switchbox ESWV24 darf nur ein **Netzteil vom Typ SRP – 30A – 2005** angeschlossen werden.

Der Einsatz und die Verwendung anderer Komponenten führt zum Erlöschen der elektrischen Sicherheit. Die Erfüllung der EN 60601-1-2 ist dann nicht mehr gegeben.

Wartung und Pflege



Das Sicherheitsniveau kann nur gehalten werden, wenn die Maschine regelmäßig auf Schäden und Verschleiß geprüft wird.

Die **Führungsstangen** der Gewichte sind verchromt und feingeschliffen, um einen geräuscharmen Lauf zu gewährleisten. Sie müssen von Zeit zu Zeit mit **SCHNELL-Maschinenfett** eingefettet werden.

In **regelmäßigen Abständen (jährlich bei Medizinprodukten mit CE-Kennzeichnung)** muss eine **Funktions- und Sicherheitstechnische Überprüfung** durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden. Die Nichtbeachtung kann zum Verlust der Gewährleistung führen.

Für die Ausführung von sicherheits- und messtechnischen Kontrollen gem. § 6 MPBetreibV ist der Hersteller oder dessen Servicebeauftragter zu kontaktieren. Ebenso für die Ausführung von spezifischen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Im Falle eines Defekts sind die entsprechenden Teile sofort und ausschließlich durch Original-Ersatzteile auszutauschen und/oder die Maschine bis zur Instandsetzung nicht mehr zu benutzen.

Lieferumfang

Die **DIAGNOS medical spine concept lumbale/thorakale Rotation DRO1M* / DRO2M°** wird wie folgt ausgeliefert:

DIAGNOS medical spine concept lumbale/thorakale Rotation DRO1M* / DRO2M°
Bedienungsanleitung
Medizinprodukte-Buch*

* nur bei Ausführung als Medizingerät nach EG-Richtlinie Medizinprodukte 93/42/EWG

* nur bei Ausführung als Medizingerät nach EG-Richtlinie Medizinprodukte 93/42/EWG ** nur bei Ausführung mit Messtechnik * nur bei Ausführung ohne Messtechnik



Bedienung

Seite 5 von 9

DRO1M* / DRO2M°

Einstieg

Achten Sie zunächst darauf, dass sich die Maschine in Ruhestellung befindet. Kniestellung (2), seitliche Beckenfixierung (16), hintere Beckenfixierung (15) und Oberkörperfixierung (8) sollen geöffnet sein. Die Oberkörperfixierung (8) soll sich in gerader (0°) Position befinden. Die isometrische Arretierung (10) soll gelöst sein. Anschließend setzt sich der Patient auf den Sitz (1) und stellt die Füße auf die Fußplatten (19). Achten Sie darauf, dass das

Einstellung der Sitzhöhe

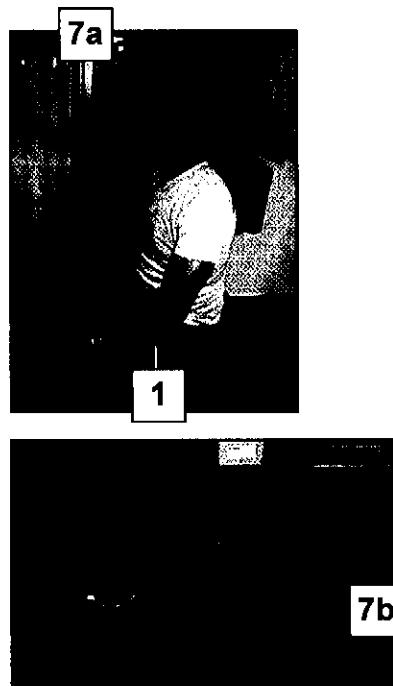
Stellen Sie die Sitzhöhe so ein, dass die Schultern des Patienten an der Rückenlehne (6) anliegen und die Oberkörperfixierung (8) dementsprechend greifen kann.

Verstellung der Sitzhöhe

Um den Sitz (1) in der Höhe zu verstetllen, drücken Sie zuerst den Fußtaster (7b) und dann gleichzeitig den entsprechenden Knopf des Handtasters (7a) für „Auf“ oder „Ab“. Wenn Sie die gewünschte Sitzhöhe erreicht haben, lassen Sie die Taster in umgekehrter Reihenfolge wieder los.



Wenn Sie den Knopf für die Höhenverstellung (7a) alleine drücken, haben Sie keine Funktion, da der Sicherungs-Fußtaster (7b) im Ruhezustand den Stromkreis unterbricht. Diese Funktion ist unbedingt erforderlich, um bei evtl. Störungen des Motors Schäden für den Patienten zu vermeiden. Änderungen sowie Demontage des Fußtasters (7b) sind daher nicht zulässig und haben den Verlust der Gewährleistung und der Herstellerhaftung zur Folge.

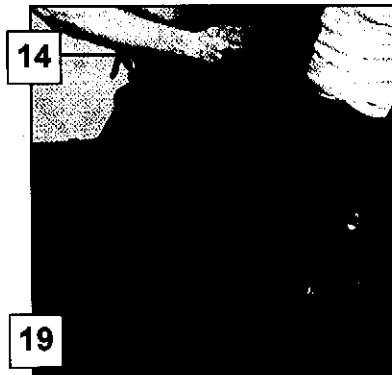


Einstellung der Fußplatten

Stellen Sie die Höhe der Fußplatten (19) so ein, dass Ober- und Unterschenkel des Patienten in etwa einen rechten Winkel bilden.

Verstellung der Fußplatten

Klappen Sie den Kurbelgriff heraus und bewegen Sie mit Hilfe der Drehkurbel (14) die Fußplatten (19) in die gewünschte Position. Den Kurbelgriff bewegen Sie wieder zurück, indem Sie leicht an dem Griff ziehen und diesen dann nach innen klappen.



* nur bei Ausführung als Medizingerät nach EG-Richtlinie Medizinprodukte 93/42/EWG ** nur bei Ausführung mit Messtechnik ° nur bei Ausführung ohne Messtechnik

SCHNELL

Bedienung

Seite 6 von 9

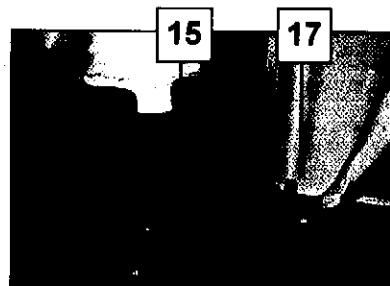
DRO1M* / DRO2M°

Einstellung der hinteren Beckenfixierung

Stellen Sie die hintere Beckenfixierung (15) so ein, dass sich das Becken des Patienten mittig in der Achse der Rotationsbewegung befindet.

Verstellung der hinteren Beckenfixierung

Klappen Sie den Kurbelgriff heraus und bewegen Sie mit Hilfe der Drehkurbel (17) die hintere Beckenfixierung (15) in die gewünschte Position. Den Kurbelgriff bewegen Sie wieder zurück, indem Sie leicht an dem Griff ziehen und diesen dann nach innen klappen.



Einstellung der Kniestellung

Die Kniestellung (2) soll das Becken des Patienten in der Maschine fixieren und daher mit sanftem aber nachhaltigem Druck anliegen.



Da beim Training bzw. einem isometrischen Test Druck auf die Kniegelenke entsteht, fragen Sie den Patienten vor Einstellung der Kniestellung (2) nach Vorbelastungen, um eventuellen Schäden vorzubeugen.

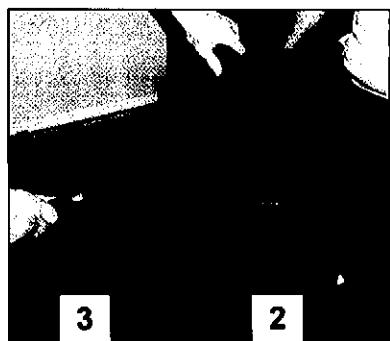
Verstellung der Kniestellung (grob)

Fassen Sie den Griff drücken Sie den Hebel der Grob-Verstellung (4). Bringen Sie nun die Kniestellung (2) in Position und lassen Sie dann den Verstellhebel (4) wieder los.



Verstellung der Kniestellung (fein)

Nach der Grobeinstellung können Sie eine Feinabstimmung vornehmen. Klappen Sie hierzu den Kurbelgriff heraus und bewegen Sie mit Hilfe der Drehkurbel (3) die Kniestellung (2) in die gewünschte Richtung. Den Kurbelgriff bewegen Sie wieder zurück, indem Sie leicht an dem Griff ziehen und diesen dann nach innen klappen.



* nur bei Ausführung als Medizingerät nach EG-Richtlinie Medizinprodukte 93/42/EWG ** nur bei Ausführung mit Messtechnik ° nur bei Ausführung ohne Messtechnik

SCHNELL

Bedienung

Seite 7 von 9

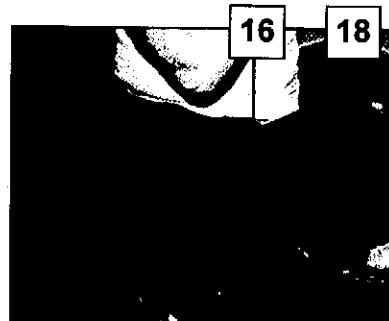
DRO1M* / DRO2M°

Einstellung der seitlichen Beckenfixierung

Stellen Sie die seitliche Beckenfixierung (16) so ein, dass sie mit sanftem aber nachhaltigem Druck am Becken des Patienten anliegt.

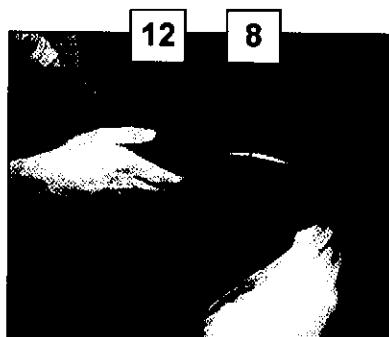
Verstellung der seitlichen Beckenfixierung

Klappen Sie den Kurbelgriff heraus und bewegen Sie mit Hilfe der Drehkurbel (18) die seitliche Beckenfixierung (16) in die gewünschte Position. Den Kurbelgriff bewegen Sie wieder zurück, indem Sie leicht an dem Griff ziehen und diesen dann nach innen klappen.



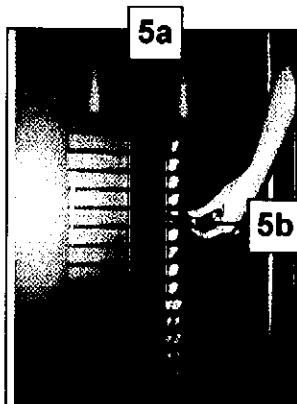
Einstellung der Oberkörperfixierung

Stellen Sie die Oberkörperfixierung (8) so ein, dass sie den Oberkörper des Patienten mit sanftem aber nachhaltigem Druck an der Rückenlehne (6) fixiert.



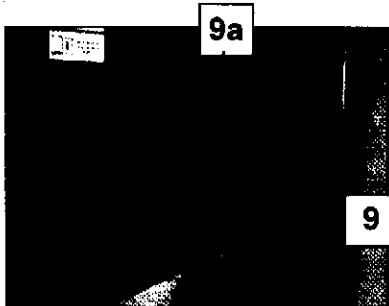
Verstellung der Oberkörperfixierung

Fassen Sie mit beiden Händen die Griffe der Oberkörperfixierung (8) und drücken Sie den Verstellhebel (12). Durch gleichzeitiges Ablassen bzw. Anheben bringen Sie die Oberkörperfixierung (8) in die gewünschte Position. Lassen Sie dann den Verstellhebel (12) wieder los.



Einstellung und Verstellung der Gewichte

Richten Sie sich bei der Gewichtsbelastung des Patienten nach den Ergebnissen einer zuvor durchgeführten Kraftanalyse. Die gewünschte Gewichtsbelastung stellen Sie ein, indem Sie den Steckstift (5b) in das entsprechende Loch der Gewichtsplatte (5a) stecken. Achten Sie darauf, dass der Steckstift (5b) bis zum Anschlag in der Gewichtsplatte (5a) steckt!



Benutzung der Feingewichtsabstufung

Zur eingestellten Gewichtsbelastung können Sie 2,5 kg hinzufügen, wenn Sie die Feingewichtsabstufung (9) verwenden. Ziehen Sie den Zugknopf (9a) mit einem kurzen Ruck heraus und lassen Sie die Feingewichtsabstufung (9) ganz nach unten herab.

Um die Gewichtsbelastung wieder zu verringern, schieben Sie die Feingewichtsabstufung (9) bis zum Anschlag nach oben und achten Sie darauf, dass der Zugknopf (9a) wieder einrastet.

* nur bei Ausführung als Medizingerät nach EG-Richtlinie Medizinprodukte 93/42/EWG ** nur bei Ausführung mit Messtechnik * nur bei Ausführung ohne Messtechnik

SCHNELL

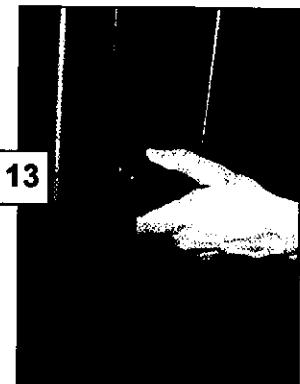
Bedienung

Seite 8 von 9

DRO1M* / DRO2M°

Benutzung der Steckgewichthubbegrenzung (Sonderausstattung)

Mit der Steckgewichthubbegrenzung (13) können Sie den Trainingsbereich des Patienten manuell begrenzen. Treten Sie dazu hinter die Maschine, so dass Sie vor den Gewichtsführungsschienen stehen. Lösen Sie nun die Schraube, drehen Sie sie aber nicht ganz heraus. Schieben Sie die Steckgewichthubbegrenzung (13) in die gewünschte Position und ziehen Sie anschließend die Schraube wieder fest. Achten Sie dabei darauf, diese nicht zu überdrehen.



Einstellung des Ausgangswinkels des Trainingsarms

Stellen Sie den Ausgangswinkel nur unter Beachtung einer zuvor durchgeführten Analyse der Bewegungssamplitude des Patienten ein. Bewegen Sie hierfür den Trainingsarm (entspricht der Oberkörperfixierung (8)) je nach Trainingsseite nach links oder rechts. Der Patient bewegt dabei seinen Oberkörper ohne Krafteinsatz in dieselbe Richtung.

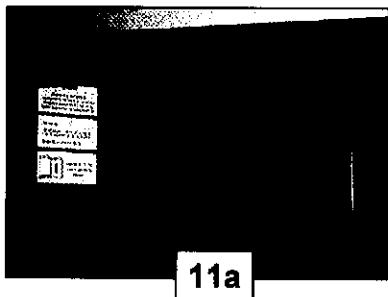


Verstellung des Ausgangswinkels des Trainingsarms

Fassen Sie den Griff der Oberkörperfixierung (8) und drücken Sie den Hebel für die Startwinkelverstellung (11). Durch gleichzeitiges Drehen der Oberkörperfixierung (8) nach links oder rechts stellen Sie die gewünschte Position ein. Lassen Sie dann den Verstellhebel (11) wieder los.



Die oben an der Maschine angebrachte Winkelanzeige (11a) erleichtert Ihnen die exakte Einstellung des Startwinkels.

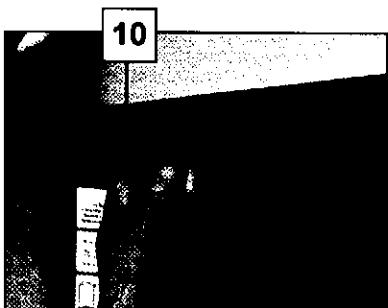


Arretierung Trainingsarm zur isometrischen Messung**

Der Arretierknopf (10) bewirkt eine stufenlose isometrische Messung. Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor: Ziehen Sie den Arretierknopf (10) leicht heraus und drehen Sie ihn in die Position „isometrische Messung“. Bewegen Sie dabei die Oberkörperfixierung (8) leicht hin und her um sicherzustellen, dass der Arretierknopf (10) vollständig einrastet. Bringen Sie nun die Oberkörperfixierung (8) in die gewünschte Messposition (siehe oben, *Verstellung des Ausgangswinkels des Trainingsarms*). Die Maschine ist nun für die isometrische Messung vorbereitet. Nach der Messung den Arretierknopf (10) wieder lösen. Ziehen Sie den Arretierknopf (10) leicht heraus und drehen Sie ihn in die Position „Training“.



Achten Sie unbedingt immer darauf, dass der Arretierknopf (10) nach der Messung wieder in Trainingsposition gebracht wird.



* nur bei Ausführung als Medizingerät nach EG-Richtlinie Medizinprodukte 93/42/EWG ** nur bei Ausführung mit Messtechnik ° nur bei Ausführung ohne Messtechnik

SCHNELL

Bedienung

Seite 9 von 9

DRO1M* / DRO2M°

Übungsablauf

Der Patient kreuzt die Arme vor der Brust. Aus der Ausgangsstellung heraus dreht er nun seinen Rumpf gegen den Gewichtswiderstand je nach Trainingsseite nach links oder rechts. Danach wird der Oberkörper wieder zurückbewegt. Dieser Vorgang wird sofort wiederholt, bis das Trainingspensum erreicht ist. Es ist darauf zu achten, dass der Patient gleichmäßig trainiert und ruckartige Bewegungen vermeidet.

Ausgangsstellung



Endstellung

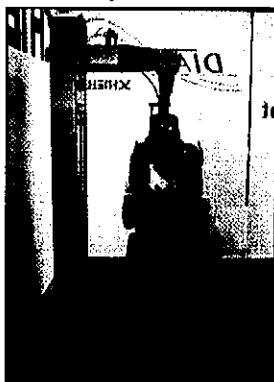


Rotation rechts

Ausgangsstellung



Endstellung



Rotation links

Ausstieg

Bringen Sie zuerst die Oberkörperfixierung (8) mit Hilfe der Startwinkelverstellung (11) wieder in eine gerade (0°) Position (siehe S. 8, *Verstellung des Ausgangswinkels des Trainingsarms*) und öffnen Sie diese (siehe S. 7, *Verstellung der Oberkörperfixierung*). Öffnen Sie dann die seitliche Beckenfixierung (16) (siehe S. 7, *Verstellung der seitlichen Beckenfixierung*). Zuletzt öffnen Sie die Kniestellung (2), indem Sie sie mit der Fein-Verstellung (3) erst etwas zurück kurbeln (siehe S. 6, *Verstellung der Kniestellung (fein)*) und dann mit der Grob-Verstellung (4) ganz auf klappen (siehe S. 6, *Verstellung der Kniestellung (grob)*). Evtl. können Sie auch noch die Fußplatten (19) etwas nach unten ablassen (siehe S. 5, *Verstellung der Fußplatten*). Der Patient kann die Maschine jetzt bequem verlassen.

* nur bei Ausführung als Medizinerät nach EG-Richtlinie Medizinprodukte 93/42/EWG ** nur bei Ausführung mit Messtechnik * nur bei Ausführung ohne Messtechnik

SCHNELL